



CDU

Lünen an der Lippe

Herrn Bürgermeister
Jürgen Kleine-Frauns
Willi-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Lünen
Mauerstraße 95
44532 Lünen an der Lippe
Telefon (0 23 06) 17 28/29
Telefax (0 23 06) 2 50 05
www.cdu-luenen.de
fraktion@cdu-luenen.de

Fraktionsvorsitzende
Annette Droege-Middel
Parkstraße 20, 44532 Lünen *
Telefon (0 23 06) 2 22 72 (pr)
droege-middel@gut-eversum.de

*Dortmunder Straße 8e
44536 Lünen

Lünen, 17.09.2018

Antrag der CDU-Fraktion an den Haupt- und Finanzausschuss am 04.10.2018 und an die Sitzung des Rates der Stadt Lünen am 11.10.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Lünen beantragt folgendes:

1. Die Stadt Lünen gründet unter Leitung der Wirtschaftsförderung WZL mit den ansässigen Unternehmen in Lippolthausen (Frydagstraße, In den Telgen, Moltkestraße und Brunnenstraße) der IHK, der Handwerkskammer, der Wirtschaftsförderung Unna und dem Dezernat 4 eine „Zukunftswerkstatt Wirtschaftsstandort Lippolthausen 2030“.
2. Die Stadt Lünen bzw. WZL prüfen und begleiten alle möglichen Förderungen und Maßnahmen, die zur zukunftsfähigen Sicherung und Erweiterung des Standortes führen.
3. Im Haushalt 2019 werden zur Gründung der „Zukunftswerkstatt Wirtschaftsstandort Lippolthausen 2030“ und für die Prüfaufgaben die notwendigen Mittel von zunächst 50.000 € zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Im Bereich Lippolthausen hat die Stadt Lünen einen wichtigen Wirtschaftsstandort. Das größte Gewerbegebiet in Lünen bietet vielen Arbeitnehmern Arbeitsplätze. Es wird durch unterschiedliche Unternehmen geprägt - Handwerksbetriebe, Kraftwerke, Recyclingunternehmen, Behindertenwerkstätten, Transportunternehmen aber auch Wohnbebauung finden sich dort. Deshalb stellt die Weiterentwicklung des Gebietes die Stadt vor sehr differenzierte Aufgaben.



CDU

Lünen an der Lippe

CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Lünen
Mauerstraße 95
44532 Lünen an der Lippe
Telefon (0 23 06) 17 28/29
Telefax (0 23 06) 2 50 05
www.cdu-luenen.de
fraktion@cdu-luenen.de

Fraktionsvorsitzende
Annette Droege-Middel
Parkstraße 20, 44532 Lünen *
Telefon (0 23 06) 2 22 72 (pr)
droege-middel@gut-eversum.de

*Dortmunder Straße 8e
44536 Lünen

Dieser Standort muss langfristig gesichert werden, denn er bietet nicht nur die meisten Arbeitsplätze in Lünen, er ist auch Garant für Steuereinnahmen. Die Stadt ist deshalb gefordert, den Standort zukunftsfähig zu gestalten und die Entwicklung dort zu unterstützen. Dazu ist u.a. die Frage zu beantworten, wie ein modernes Gewerbe – und Industriegebiet in 2030 aussieht?

Die anliegenden Unternehmen müssen an dem Prozess beteiligt werden – ihre Anforderungen an Straßenanbindungen, öffentliche Verkehrsmittel und auch moderne Freizeitangebote an Wirtschaftsstandorten haben sich fortentwickelt. Die Digitalisierung führt in den nächsten Jahren zu enormen Umbrüchen. Diesen Anforderungen muss ein moderner Wirtschaftsstandort genügen. Der Prozess soll über eine „Zukunftswerkstatt Wirtschaftsstandort Lippolthausen 2030“ unter Beteiligung und im Dialog mit den Unternehmen, der IHK, der Handwerkskammer, der Wirtschaftsförderung und dem Planungsamt begleitet werden.

Durch die Aufgabe des Steag-Kraftwerkes ergeben sich für den Standort neue Entwicklungsmöglichkeiten. Die Steag muss von Anfang an in den Prozess eingebunden werden, damit sie an der Entwicklung teilhat.

Die Stadt muss prüfen, ob und welche Fördermittel für die Entwicklung des Standortes bereitgestellt werden können. Neben der so wichtigen Digitalisierung des Standortes sind u.a. die verkehrlichen Anbindungen zu verbessern – dazu zählen u.a. Fahrradwege und eine zusätzliche Straße über die Bahntrasse zur Entlastung der Brunnenstraße und der Moltkestraße. Es sollte auch eine Lösung für den Rückstau Richtung Waltrop gefunden werden. Die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel muss erweitert werden, denn die Anforderungen daran haben sich verändert. Immer mehr Menschen nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel zum Erreichen ihres Arbeitsplatzes.

Darüber sollte auch über die sogenannten weichen Standortfaktoren in einem modernen Gewerbegebiet nachgedacht werden, dazu zählen u.a. Angebote an Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder von Arbeitskräften. Die Digitalisierung von Arbeitsplätzen und das veränderte Bewusstsein über Ernährung und Bewegung führen zu verändertem Verhalten – es müssen entsprechende Sport- und Freizeitangebote und Bewirtschaftungsmöglichkeiten ggf. baurechtlich berücksichtigt bzw. geplant werden.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Droege-Middel
Fraktionsvorsitzende